



Organisatorin Elke Eigelshofen, Schwimmmeister Uwe Kramme und Teilnehmerin Linnea Heimbeck (11) trotzen beim ersten Zwölf-Stunden-Schwimmen im Freibad Gadderbaum tapfer dem wechselhaften Wetter. Hinter ihnen ist das Becken mit der Rekord-Bahn zu sehen.

Wasserratten stört kein Regen

Teilnehmer des ersten Zwölf-Stunden-Schwimmens stellen Rekord auf

Von Mike-Dennis Müller (Text und Fotos)

Gadderbaum (WB).

7823 Bahnen haben die Teilnehmer des ersten Zwölf-Stunden-Schwimmens am Samstag im Freibad Gadderbaum zurückgelegt. Das wechselhafte Wetter störte die 120 Wasserfreunde dabei nicht.

»Jeder der Schwimmer hat sein Bestes gegeben«, freute sich Organisatorin Anke Eigelshofen von Freibad-Verein am Ende. Insgesamt 195 575 Meter haben die Wasserfreunde im Alter von sechs bis 71 Jahren zurückgelegt und damit einen Rekord für das Bad aufgestellt.

»Entstanden ist das alles aus einer Beckenrand-Idee«, erklärte Eigelshofen. Anfang Mai hatten sie und drei andere Mitglieder des Vereins den Einfall, solch eine Aktion zu veranstalten, seit Juli liefen dann die konkreten Planungen. 20 Helfer sorgten am Samstag für einen reibungslosen Ablauf. Das Prinzip des Zwölf-Stunden-Schwimmens war einfach: Ohne Unterbrechung musste die 25 Meter lange Bahn im Becken von mindestens vier Teilnehmern benutzt werden. Gefragt war dann große Ausdauer, aber auch für kurze Strecken waren die Veranstalter dankbar. Ihr erklärtes Motto: Jede Bahn zählt!« 18700 Meter legten allein die Vorstandsmitglieder zusammen zurück. Eine enorm lange Strecke schwamm auch ein einzelner Teilnehmer: Frank Eigelshofen, der Ehemann von Organisatorin Elke Eigelshofen, schaffte 15 000 Meter. **Moderiert hat die Veranstaltung im und am kühlen Nass Florian Renner alias »Zauberer Florian«.** Der 26-Jährige spornte die Schwimmer nicht nur zu immer größeren Distanzen an, sondern belohnte sie danach auch noch mit selbstgeknöteten Luftballon-Tieren. Für viel Spaß bei den jungen Besuchern des Freibads sorgte am Nachmittag der Sprung-Wettbewerb.

Mit dem Gesäß voran vom Turm fallend war das Ziel, möglichst viel Wasser aus dem Becken zu stoßen. Wer selbst nicht nass werden wollte, konnte auch Schwimmrunden kaufen. 65 Euro kamen dabei zusammen, wovon nun Schwimmbrillen, Ringe und Tauch-Utensilien gekauft werden sollen. Den neuen Gadderbaumer Bahnen-Rekord feierten die 80 Schwimmer am Abend mit einem Konzert der Bielefelder Gruppe

»Kind a Seasick« mit Blues-, Rock- und Soul-Musik. Für Organisatorin Elke Eigelshofen steht schon jetzt fest: »Das wiederholen wir auf jeden Fall im nächsten Jahr!« In Kürze steht zudem schon die nächste Veranstaltung im Freibad Gadderbaum an: Beim fünften Lichterfest am 29. August werden die Becken wieder im Kerzenlicht erstrahlen.



Svenja Eigelshofen und Elke Herting mit Liv verkaufen Runden.



Frank Keminer (links) und Daniel Klösener von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) waren mit einem Info-Stand dabei.